



BAD GANDERSHEIM

Die Geschichte von Bad Gandersheim ist wirklich faszinierend! Von den Ursprüngen im

Stift Gandersheim bis zur Entwicklung zur Kurstadt und der Aufnahme von Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg hat die Stadt viele Veränderungen durchgemacht. Die Erwähnung der verschiedenen Kirchen und Sehenswürdigkeiten, wie die Stiftskirche St. Anastasius und St. Innocentius, das Fachwerkhaus Bracken von 1473 und das historische Rathaus, vermittelt einen lebendigen Eindruck von der kulturellen Vielfalt und dem historischen Erbe dieser Stadt. Die Domfestspiele sind sicherlich ein kulturelles Highlight, das die Geschichte und Traditionen der Region feiert.

www.bad-gandersheim.de



FAGUS-WERK IN ALFELD

Das Fagus-Werk ist eine Fabrikanlage in Alfeld an

der Leine und Sitz der Firmen Fagus-GreCon und Weinig Grecon. Im Jahr 1911 entwarfen der Architekt Walter Gropius und dessen Mitarbeiter Adolf Meyer das Werk. Es steht als eines der ersten Beispiele der architektonischen Moderne seit 1946 als eingetragenes Baudenkmal unter Denkmalschutz und wurde seit Mitte der 1980er Jahre umfangreich restauriert. Die Fabrikanlage beherbergt noch heute - genau wie zu Zeit ihres Baus - eine Leisten- und Formenfertigung für die industrielle Schuhproduktion. Seit Juni 2011 gehört die gesamte Fabrikanlage zum UNESCO-Weltkulturerbe. Entdecken Sie lebendige Industriearchitektur bei einer Führung im UNESCO-Welterbe Fagus-Werk. Ein auf dem Gelände gelegenes Bistro bietet Speisen und Getränke an.

www.fagus-werk.com

KLOSTER CORVEY

An strategisch günstiger Lage in der Nähe des Hellwegs entwickelt sich das Benediktinerkloster Corvey mit seiner bedeutenden Bibliothek im 9. und 10. Jahrhundert zum geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum.

Die Folgen des Dreißigjährigen Krieges waren existenzbedrohend. Ab dem späten 17. Jahrhundert erfolgte jedoch der Wiederaufbau der Kirche und der Klostergebäude im Stil des Barock. In der Folgezeit verlor die Abtei wieder an Bedeutung. Im Jahr 1792 wurde das Kloster daher auf eigenes Bestreben in ein Fürstbistum umgewandelt.

www.corvey.de



HÖXTER

Das Stadtbild von Höxter wird durch die halbkreisförmige Stadtmauer entlang der Weser geprägt. Sie wurde in

der Mitte des 13. Jahrhunderts aus Brocken von Buntsandstein errichtet, der im nahe gelegenen Solling gebrochen wurde. Die durch die Weser und die Mauer gerahmte Altstadt ist in ihrer alten Struktur erhalten.

Die mittelalterliche Stadtstruktur ist von Fachwerkhäusern geprägt, unter denen sich einige Beispiele für den Stil der Weserrenaissance befinden. Besonders hervorzuheben sind die St.-Kilian-Kirche aus den Jahren um 1100, das Wahrzeichen der Hansestadt Höxter, die Marienkirche von 1283, der früheste gotische Bau in Westfalen und bis 1804 Teil eines Minoritenklosters, das Küsterhaus von 1565, das Adam-und-Eva-Haus von 1571 in der Stummrigestraße, das 1613 ebenfalls im Stil der Weserrenaissance erbaute Rathaus Höxter sowie die Dechanei von 1561 auf dem Marktplatz; dort sind über 60 geschnitzte Halbrossetten zu bewundern, die sich alle voneinander unterscheiden. Die Dechanei war ein Adelssitz der Familie von Amelunxen. Sehenswert ist auch die denkmalgeschützte Nikolaikirche.

www.hoexter-tourismus.de



HOCHMOOR SOLLING IN SILBERBORN

Das Mecklenbruch ist ein Hochmoor im größtenteils bewaldeten

Mittelgebirge Solling. Es liegt bei Silberborn im Hochsolling, dem höchsten Teil des Sollings, auf etwa 431 bis 465 m Höhe im 2019 neu ausgewiesenen Naturschutzgebiet „Moore und Wälder im Hochsolling, Hellental“, ist umgeben vom Landschaftsschutzgebiet „Solling-Vogler“ und ist somit eine hervorragende Basis für eine kleine Expedition in die Natur. Während der letzten Eiszeit bildete sich aus der Umlagerung verwitterten Sandsteins, der mit Löss vermischt wurde, wasserundurchlässiger Boden. Vor etwa 4500 Jahren bildeten Torfmoose kleine Hügel, die dann allmählich zusammenwuchsen. Im Zentrum entstand so eine fünf Meter mächtige Torfschicht. So wurde das Mecklenbruch zu einem der bis heute größten Hochmoore Niedersachsens.



SCHLOSS FÜRSTENBERG

Das Schloss Fürstenberg befindet sich im gleichnamigen Ort oberhalb der Weser und ist Sitz der

1747 gegründeten Porzellan-manufaktur Fürstenberg. In dem Denkmalschutz stehenden Schloss befindet sich seit 1957 das Museum Schloss Fürstenberg der weltbekannten gleichnamigen Porzellanmanufaktur. Hier wird auf anschauliche Weise die Geschichte des "weißen Goldes" und der Manufaktur präsentiert. Im ebenfalls auf dem Schlossgelände befindlichen Bistro CARL können Sie bei regionalen Speisen, duftendem Kaffee und Kuchen sowie erfrischenden Getränken einen spektakulären Blick auf das Wesertal genießen. Die aktuellen Produkte der Manufaktur können Sie im Werksverkauf in aller Ruhe betrachten und bei Gefallen auch erwerben.

www.fuerstenberg-schloss.com

ROUTE



IM KULTURDENKMAL OLDTIMER ZU DEN KULTURDENKMÄLERN DER REGION!

Das Team des PS.SPEICHER ist immer voller Begeisterung dabei, das Erlebnismuseum noch faszinierender zu gestalten, und wir lassen uns dabei gerne von Ihren Ideen inspirieren.

„Unsere Besucher kommen oft mit ihren eigenen Schätzen - seien es Old- und Youngtimer, Liebhaberfahrzeuge oder Motorräder.“

Wir haben festgestellt, dass viele von Ihnen den Wunsch haben, mit diesen beeindruckenden Fahrzeugen nicht nur das Museum zu erkunden, sondern auch die umliegende Region. Aus diesem Grund haben wir diese besondere Routenempfehlung entwickelt. Lassen Sie sich von unseren Vorschlägen für Stopps entlang der Strecke inspirieren und stellen Sie sich Ihr ganz persönliches "Menü" zusammen, um die einzigartige Atmosphäre unserer Umgebung zu genießen - sei es bei einer abenteuerlichen Fahrt voller Entdeckungen oder einer entspannten Tour durch malerische Landschaften.

Verleihfahrzeuge von April bis Oktober im PS.SPEICHER!



OLD- UND YOUNGTIMER-VERLEIH

Verschenken Sie eine Nostalgiefahrt!

PS.SPEICHER

Tiedexer Tor 3
37574 Einbeck
Telefon: +49 5561 8888
entdeckung@ps-speicher.de
www.ps-speicher.de



Herausgeber: STIFTUNG PS.SPEICHER & Förderfreunde PS.SPEICHER e.V. | Texte: Herwig Wittlake - Bilder ©: STIFTUNG PS.SPEICHER / Petra Stenzel-Fauteck / Weserbergland Tourismus e.V. / Dewi König-Panoramio / Ritter Production / Stefan Lindloff - Design: M. Yannikakis



ENTDECKER ROUTE 1

Erlebnisreiche Fahrt durch Leinebergland, Weserbergland und Solling



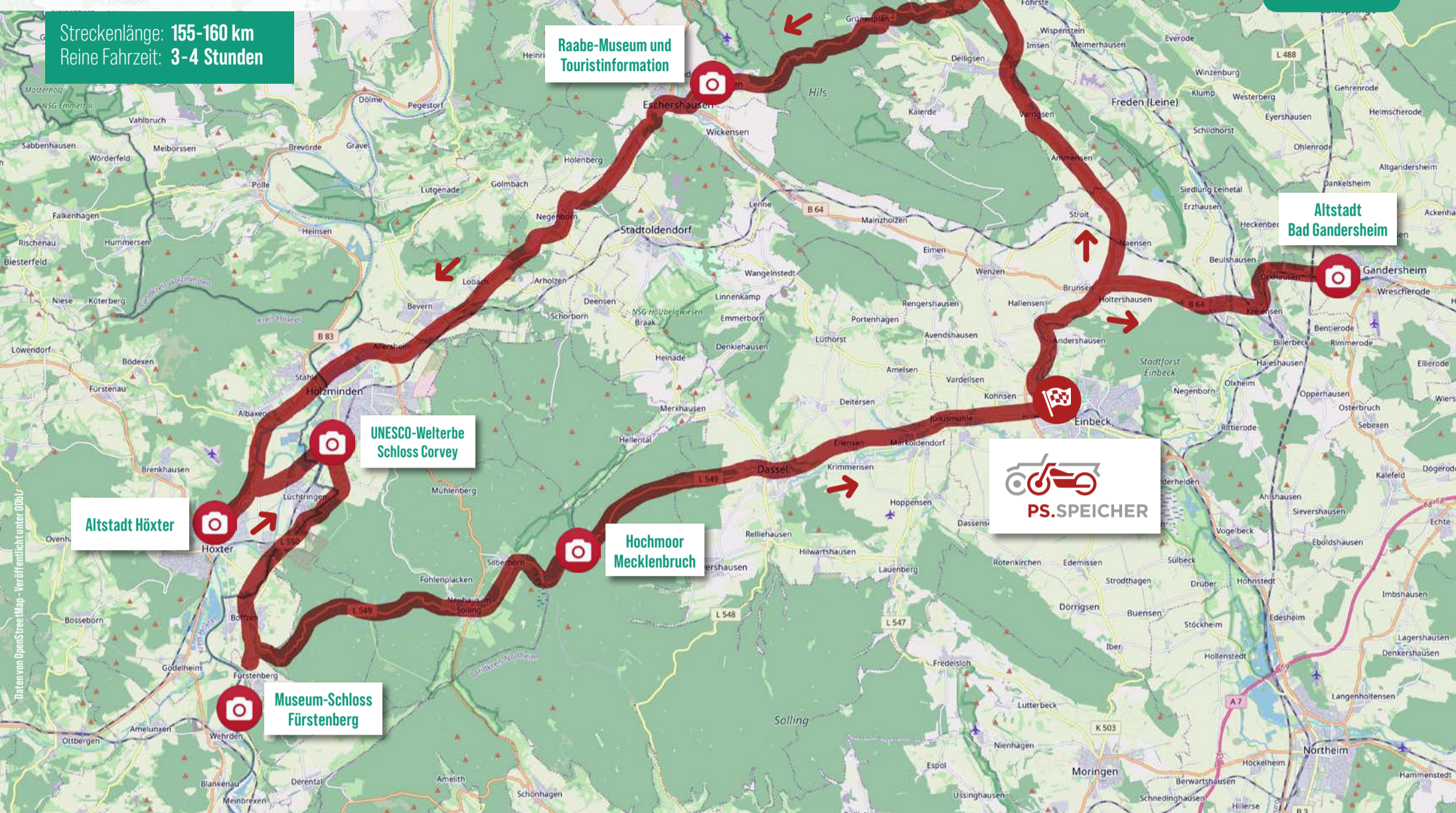
#psspeicher ps-speicher.de

ENTDECKER ROUTE 1

Streckenlänge: 155-160 km
Reine Fahrzeit: 3-4 Stunden



Route auf
Smartphone



Raabe-Museum und
Touristinformation

UNESCO-Welterbe
Fagus-Werk

Altstadt
Bad Gandersheim

UNESCO-Welterbe
Schloss Corvey

Altstadt Höxter

Hochmoor
Mecklenbruch



Museum-Schloss
Fürstenberg



Nach dem Besuch fahren wir an der Ausfahrt des Besucherparkplatzes des Fagus-Werkes links in Richtung Innenstadt zurück und biegen nach ca. 500m scharf rechts in den Dohner Weg ein. Wir folgen der Straße in Richtung B3 durch Gerzen, wo wir **nach ca. 300m rechts in Richtung Eschershausen/ Grünenplan abbiegen**. Im Glasmacher-Ort Grünenplan folgen wir den Schildern „Eschershausen“ und biegen im Ort rechts ab.



ROUTENBESCHREIBUNG

Wir verlassen den PS.SPEICHER in Einbeck über die Schrammstraße, die Hullerstraße und die Altendorfer Straße bis wir am Stadtrand an der **ARAL Tankstelle links** in die Barumstraße einbiegen und dann an der 1. Kreuzung gleich wieder rechts in Richtung Bad Gandersheim/Volksen abbiegen. Über Volksen und Garlebsen erreichen wir Bad Gandersheim.

Im Anschluss geht's nach Alfeld. Hierzu fahren wir unterhalb des Bad Gandersheimer Doms an der Tourist Info und am Sole Hallenbad vorbei über die Hildesheimer Straße und folgen immer der Beschilderung nach Alfeld. Nach einiger Zeit erreichen wir Freden und setzen unsere Fahrt über die Ortschaft Meimerhausen nach Alfeld (Leine) fort.



Freunden der Bauhaus Architektur und Walther Gropius bietet sich hier die Gelegenheit zu einem Besuch des Fagus Werkes. In Alfeld fahren wir links in Richtung **B3** und folgen dann der Beschilderung „Fagus-Werk“ in der Hannoverschen Straße 58.



Weiter geht es auf einer Höhenstrecke zu einer schönen Überquerung des Hils, auf der Bergspitze vorbei am Ausflugslokal „Roter Fuchs“, über Holzen nach Eschershausen. **In Eschershausen fahren wir erst rechts auf die B64, passieren linker Hand das Wilhelm Raabe Geburtshaus** und biegen an der nächsten Kreuzung der B64 links ab in Richtung Holzminden. Vorbei am Kloster Amelungsborn geht es weiter auf der B64 an Holzminden vorbei - wo wir die Weser überqueren - nach Höxter.



Kurz vor Höxter besteht die Möglichkeit, in Richtung des Klosters Corvey abzubiegen, oder geradeaus weiter in Richtung Höxter zu fahren und dort die **Altstadt in Höxter zu besuchen.** Von Höxter fahren wir weiter auf der **B64** nach Godelheim, wo wir links auf die **B83** in Richtung Beverungen einbiegen.

In Beverungen links in Richtung Fürstenberg abbiegen und nach Überquerung der Weser wiederum links über Meinbrenen in Richtung Fürstenberg weiterfahren.

Schon aus einiger Entfernung sehen wir die Porzellanmanufaktur Schloss Fürstenberg vor uns liegen. Hier bietet sich neben dem Schlossbesuch die Möglichkeit zu einem grandiosen Ausblick vom Innenhof auf die Weser.

Im Anschluss fahren wir weiter nach Boffzen und biegen dort an der 1. Kreuzung rechts ab in Richtung Neuhaus. Die Fahrt führt uns durch ein schön gelegenes Tal in den Solling nach Neuhaus, wo wir an der Kreuzung geradeaus nach Silberborn fahren. Am Ortsausgang von Silberborn befindet sich auf der linken Seite der Wanderparkplatz „Mecklenbruch“.

Naturfreunden bietet sich hier die Möglichkeit zu einem etwa einstündigen Rundgang durch das Hochmoor „Mecklenbruch“ im Solling.



Unsere Route führt uns weiter - vorbei an Torfhaus und dem höchstgelegenen Punkt des Sollings - steil bergab nach Dassel. Von dort aus geht es über Eilensen, Markoldendorf und Juliusmühle **zurück ins schöne Einbeck.**